

TTC MJK II hat den Aufstieg sicher

TISCHTENNIS: Sprung in die Landesliga – Sieg und Niederlage für die „Erste“

Herten. Das war für den TTC MJK Herten ein Tag, den keiner braucht. „Die Punkte sind für uns wichtig, doch leider bleiben die beim Gastgeber. Heute war der VfL Winz-Baak in allen Belangen besser“, resümierte Sprecher Peter Turek nach dem 2:9 des Verbandsligisten. Ein Doppel von Andre Wannemüller und Benjamin Homann sowie ein Einzel von Daniel Becker waren die einzige Ausbeute.

Besser lief es einen Tag später bei Schlusslicht ATS Hohenlimburg-Nahmer. Alles lief nach Plan. Beim 9:0 hatte Nahmer nicht den Hauch einer Chance. Lediglich vier Sätze gingen an den Gastgeber. Herten steht oberhalb der Verbandsliga-Relegationsränge, aber Beckhausen hat noch Annen und Nahmer als nächste Gegner.

Sollten die Gelsenkirchener die beiden Begegnungen gewinnen, kommt es im letzten Spiel am 22. April in Herten zum Showdown um den direkten Klassenverbleib, den der MJK dann unbedingt gewinnen muss. Mehr Spannung geht nicht.

Es ist zum Haareraufen. Die Hertener Damen haben einfach kein Glück. Nach großem Kampf gehen die Punkte an den TTV GW Daseburg.

Mit 8:5 nahm der Gast beide Zähler mit nach Hause.

Nach dem dreistündigen Spiel war man sich im MJK-Lager einig, dem Gegner einen tollen Kampf geliefert zu haben. „Ein Punkt hätten unsere Damen auf jeden Fall verdient gehabt“, kommentierte Peter Turek.

Jetzt ist es amtlich. Der MJK II steigt nach dem 9:6-Sieg gegen den Tabellenzweiten Datteln in die Landesliga auf. Beide Mannschaften hatten sich einen Fight auf Augenhöhe geliefert. Nach drei Stunden war es vollbracht. Nach einer einjährigen Pause steigt die „Reserve“ wieder in die Landesliga auf. Peter Turek: „Glückwunsch an die Truppe zu der tadellosen Bilanz von 38:0-Punkten“.

Gegen den selbsternannten Mitaufstiegs Kandidaten TTV Preußen 47 Lünen II spielte die 3. Mannschaft groß auf und schickte den Gast mit der Höchststrafe nach Hause. Nach einer Stunde und 50 Minuten war alles vorbei. Mit 9:0-Spielen und 27:6-Sätzen ließ der MJK keinen Zweifel am Sieger aufkommen. Damit hat das Team den Klassenerhalt in der eigenen Hand.

Die „Vierte“ unterlag der TTG 75 Bottrop 4:9. Das Team tat sich schwer gegen eine Mannschaft, die durchgehend mit Material spielte. Von den fünf Fünf-Satz-Spielen ging nur eines an Herten. *jos*